

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1922**

40 (15.9.1922)

# Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 15. September

1922.

## Inhalt.

### I. Bekanntmachungen des Ministeriums des Kultus und Unterrichts:

Steuerabzug.  
Der Besuch der badischen Hochschulen.  
Verhütung der Einschleppung der Pocken durch die aus Rußland stattfindende Zuwanderung.

Belämpfung der Schundliteratur.

Die Aufnahme unter die Volksschulkandidaten.

### II. Personalmeldungen.

### III. Stellenausschreiben.

### IV. Todesfälle.

## I. Bekanntmachungen des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

### Steuerabzug.

Durch das Reichsgesetz vom 20. Juli 1922 über die Einkommensteuer, Reichs-Gesetzblatt Seite 607, sind die beim Steuerabzug nach § 46 des Einkommensteuergesetzes geltenden Ermäßigungsätze mit Wirkung vom 1. August d. J. in der folgenden Weise geändert worden:

1. für den Arbeitnehmer selbst monatlich 40 M (bisher 20 M),
2. für den für den Arbeitnehmer zugelassenen Pauschsatz zur Abgeltung der nach § 13 zulässigen Abzüge (Werbungskostenpauschsatz) monatlich 90 M (bisher 45 M),
3. für die zur Haushaltung des Arbeitnehmers zählende Ehefrau monatlich 40 M (bisher 20 M),
4. für jedes zur Haushaltung des Arbeitnehmers zählende minderjährige Kind ohne eigenes Arbeitseinkommen bzw. nicht über 17 Jahre alte Kind mit eigenem Arbeitseinkommen oder für jeden vom Finanzamt zugelassenen mittellosen Angehörigen monatlich 80 M (bisher 30 M).

Diese Ermäßigungen sind bei jeder Lohnzahlung nach dem 31. Juli 1922 für einen nach diesem Zeitpunkt fällig gewordenen Arbeitslohn zu berücksichtigen.

An den Besoldungsbezügen für die Monate August und September werden die Rassen noch die bisherigen kleineren Ermäßigungsätze anzuwenden. Der Ausgleich wird von ihnen bei der Zahlung auf 1. Oktober hergestellt werden. Für einen verheirateten Beamten mit einem Kind ergibt sich für diesen Ausgleich die folgende Berechnung:

	bisherige	ab 1. August geltende Ermäßigungsätze bei monatlichem Abzug
a. für den Ehemann . . . . .	20 M	40 M
b. für die Ehefrau . . . . .	20 M	40 M
c. für das Kind . . . . .	30 M	80 M
d. Werbungskostenpauschsatz . . . . .	45 M	90 M
zusammen . . . . .	115 M	250 M

Unterschied für den Monat (250 — 115) = . . . . . 135 M;

für die Monate August und September hat demnach die Kasse  $2 \times 135 = 270$  M zu viel einbehalten. Beträgt das Dienst Einkommen für die Zeit vom 1. Oktober bis Ende Dezember 20 000 M, so ergibt sich folgender Steuerabzug:

10 v. H. aus 20 000 M . . . . .	2000 M
davon ab die Ermäßigung für 3 Monate (bei vierteljährlicher Gehaltszahlung) = $3 \times 250$ . . . . .	750 M
weiter gehen ab die im Monat August und September zuviel abgezogenen . . . . .	270 M
	<u>1020 M</u>
bleibt reiner Abzug . . . . .	980 M

Karlsruhe, den 11. August 1922

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.

Dr. Armbruster.

Schuster.

#### Der Besuch der badischen Hochschulen.

Übersicht der Studierenden der Universitäten Heidelberg und Freiburg sowie der Technischen Hochschule Karlsruhe im Sommersemester 1922:

	Badener	Anderere Deutsche	Reichsausländer	zusammen	Hierunter Studentinnen
Universität Heidelberg.					
Evang. theolog. Fakultät . . . . .	79	49	3	131	4
Juristische Fakultät . . . . .	257	411	65	733	25
Medizinische Fakultät . . . . .	221	499	62	782	142
Philosophische Fakultät . . . . .	410	524	109	1043	210
Naturwiss. Mathem. Fakultät . . . . .	171	175	10	356	30
Summe . . . . .	1138	1658	249	3045	411
Hierzu Hörer . . . . .				302	62
Gesamtzahl . . . . .				3347	473

	Badener	Anderer Deutsche	Reichs- ausländer	Zusammen	Hierunter Studenten- tinnen
<b>Universität Freiburg.</b>					
Rath. theolog. Fakultät . . . . .	238	103	8	349	—
Rechts- und staatswissenschaftl. Fakultät . . . . .	343	958	61	1362	124
Medizinische Fakultät . . . . .	199	725	66	990	205
Philosophische Fakultät . . . . .	159	230	31	420	104
Naturwiss. Mathem. Fakultät . . . . .	181	323	42	546	52
Summe . . . . .	1120	2339	208	3667	485
Hierzu Hörer . . . . .				205	74
Gesamtzahl . . . . .				3872	559
<b>Technische Hochschule Karlsruhe.</b>					
Allgemeine Abteilung (Mathematik und allg. bildende Fächer) . . . . .	56	8	4	68	4
Abteilung für Architektur . . . . .	58	51	23	132	5
"    "    Bauingenieurwesen . . . . .	173	67	60	300	—
"    "    Maschinenwesen . . . . .	234	226	46	506	—
"    "    Elektrotechnik . . . . .	250	120	68	438	1
"    "    Chemie . . . . .	155	90	43	288	14
Summe . . . . .	926	562	244	1732	24
Hierzu Hospitanten . . . . .				133	—
Gesamtzahl . . . . .				1865	24

Karlsruhe, den 14. August 1922.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

A. A.:

Bartning.

Schöne.

Verhütung der Einschleppung der Pocken durch die aus Rußland stattfindende Zuwanderung.

An die Schulbehörden und Lehrer der Volksschulen, der Höheren Lehranstalten sowie der Fachschulen.

Das Ministerium des Innern hat die Herren Bezirksärzte angewiesen, dem Impfzustande der aus Rußland und seinen ehemaligen Teilgebieten — wie Polen, Litauen, Lettland usw. — nach Deutschland schon zugereisten und weiterhin noch ankommenden Personen, unter welchen zahlreiche schulpflichtige Kinder sich befinden, die wegen fehlender Impfung oder Wiederimpfung gegen Pockengefahr nicht geschützt sind, ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Die Schulbehörden und Lehrer werden daher angewiesen, bei zureisenden Ankömmlingen der eingangs erwähnten Art, die nicht glaubhaft nachzuweisen vermögen, daß sie die Pocken überstanden haben oder innerhalb der letzten 5 Jahre erfolgreich geimpft sind, auf die Vor- nahme bezw. Wiederholung der Impfung hinzuwirken.

Karlsruhe, den 22. August 1922.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.

Dr. Huber.

Dr. Leibrecht.

#### Belämpfung der Schundliteratur.

Am 28. und 29. September 1922 veranstaltet in Berlin im Sitzungssaal des Stadthauses, Zimmer 339, 3 Treppen, der Berliner Ausschuß zur Belämpfung der Schmutz- und Schundliteratur und des Unwesens im Kino einen Lehrgang über Wesen und Bedeutung der Schundliteratur in Jetztzeit und Zukunft.

Lehrpersonen, die auf ihre eigenen Kosten an dem Lehrgang teilnehmen wollen, wird auf Ansuchen der erforderliche Urlaub gewährt.

Karlsruhe, den 29. August 1922.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.

Dr. Huber.

Dr. Leibrecht.

#### Die Aufnahme unter die Volksschulkandidaten.

Nach bestandener außerordentlicher Abgangsprüfung sind unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

vom Lehrerseminar Ettlingen:

Barth, Herbert, von Karlsruhe,

Bäß, Martin, von Karlsruhe,

Barthel, Friedrich, von Grünsfeld,

Becker, Wilhelm, von Osterburken,  
 Berner, August, von Rheinau,  
 Fauser, Friedrich, von Mannheim,  
 Fehrer, Willy, von Mannheim-Neckarau,  
 Fischer, Hermann, von Ebringen, A. Engen,  
 Fischer, Josef, von Hüngheim,  
 Gehrig, Konrad, von Tauberbischofsheim,  
 Gehring, Walter, von Bonndorf,  
 Geiger, Erwin, von Oberkirch,  
 Geller, Josef, von Rastatt,  
 Gönner, Karl, von Herzogenweiler,  
 Grab, Alwin, von Dallau,  
 Grasberger, Hugo, von Bruchsal,  
 Häuser, Josef, von Achern,  
 Heizmann, Linus, von Langenordnach,  
 Hohrein, Albert, von Hemsbach,  
 Joh, Vinzenz, von Edingen,  
 Katzenmaier, Karl, von Auerbach, A. Buchen,  
 Kern, Karl, von Achern,  
 Knapp, Robert, von Mösbach,  
 Kottler, Stefan, von Reichental,  
 Kraft, Hugo, von Gerlachsheim,  
 Kraus, Karl, von Paimar,  
 Krauß, Josef, von Karlsruhe,  
 Langmantel, Adolf, von Zimmern, A. Tauberbischofsheim,  
 Leitz, Alfons, von Pforzheim,  
 Mackert, Karl, von Karlsruhe,  
 Maier, August, von Eberbach,  
 Mülbart, Michael, von Edingen,  
 Müller, Burkard, von Gerichtstetten,  
 Müller, Ludwig, von Siegburg-Müllsdorf,  
 Ochs, Erwin, von Hohenwart,  
 Ochs, Theodor, von Hügelsheim,  
 Ott, Erwin, von Riechlinsbergen,  
 Preiß, Wilhelm, von Basel,  
 Rebel, Bernhard, von Richen,  
 Rohde, Alfred, von Kehl,  
 Rothenberger, Peter, von Lautenbach, A. Rastatt,  
 Rösch, Karl, von Oberachern,  
 Schnaible, Emil, von Ottenau,

Schneckenberger, Herbert, von Kenzingen,  
 Schott, Walter, von Offenburg,  
 Schöning, Alfred, von Erlenbach,  
 Schöning, Konrad, von Rosenberg,  
 Schöning, Martin, von Erlenbach,  
 Schreck, Josef, von Lauda,  
 Schulz, Gustav, von Straßburg,  
 Schüller, Oskar, von Hainstadt,  
 Schwarz, Richard, von Pforzheim,  
 Sieber, Josef, von Mannheim,  
 Stapf, Friedrich, von Lauda,  
 Stenzel, Franz, von Menzenschwand,  
 Striebig, Rudolf, von Gaggenau,  
 Trabold, Reinhold, von Stein a. R.,  
 Volk, Julius, von Konstanz,  
 Wachter, Karl, von Konstanz,  
 Wiggerhauser, Karl, von Kenzingen,  
 Wisler, Josef, von Bernau,  
 Wittmann, Alfred, von Brezigen,  
 Wohlgemuth, Karl, von Untergimpern,  
 Zeller, Franz, von Neustadt i. Schw.,  
 Zimmermann, Walter, von Karlsruhe,  
 Zipf, Eugen, von Rühbrunn;

vom Lehrerseminar I in Karlsruhe:

62  
 Beck, Richard, von Mannheim,  
 Bensinger, Emil, von Bodersweier,  
 Blum, Otto, von Tiengen, A. Freiburg,  
 Borel, Friedrich, von Welschneurent,  
 Brecht, Gottfried, von Schallstadt,  
 Claß, Alfred, von Lahr,  
 Clos, Wilhelm, von Mannheim,  
 Eble, Eugen, von Stuttgart,  
 Eckert, Hellmut, von Gengenbach,  
 Faulhaber, Otto, von Offenburg,  
 Frick, Karl Adolf, von Blankenloch,  
 Frischmuth, Willy, von Wertheim,  
 Ganter, Wilhelm, von Bretten,  
 Guldner, Philipp, von Obrigheim,  
 Heinzelmann, Eugen, von Konstanz,

Heißelmann, Walter, von Mannheim,  
 Helwig, Werner, von Waldshut,  
 Herbel, Friedrich, von Sandhofen,  
 Hoog, Franz, von Lahr,  
 Hörner, Martin, von Rembach,  
 Jäger, Jakob, von Heidelsheim,  
 Jenne, Artur, von Elzach,  
 Kessel, Gustav, von Karlsruhe,  
 Kirsch, Heinrich, von Eppingen,  
 Klank, Emil, von Gerstheim i. El.,  
 Klemm, Fritz, von Mannheim,  
 Kohlhepp, August, von Mannheim,  
 Kopp, Eugen, von Karlsruhe-Rintheim,  
 Langenbach, Wilhelm, von Lahr,  
 Lechner, Wilhelm, von Sennfeld,  
 Leichnitz, Artur, von Rassel,  
 Leininger, Otto, von Riefeln,  
 Löhr, Helmut, von Straßburg i. El.,  
 Marz, Johann, von Bierolschhofen,  
 Meub, Otto, von Karlsruhe,  
 Nagel, Fritz, von Heidelberg,  
 Neuwirth, August, von Neckarbischofsheim,  
 Nischwitz, Hermann, von Hemsbach,  
 Peter, Oswin, von Heidelberg,  
 Pfeifer, Karl, von Karlsruhe,  
 Pfeiffer, Richard, von Pforzheim,  
 Rehm, Kurt, von Halbenstadt bei Magdeburg,  
 Schaum, Friedrich, von Leutershausen,  
 Scheurer, Ernst, von Karlsruhe,  
 Schlickerrieder, Hermann, von Mannheim,  
 Schmidt, Wilhelm, von Schatthausen,  
 Schönthaler, Heinrich, von Karlsruhe,  
 Senges, Hermann, von Flinsbach,  
 Spannagel, Karl, von Willingen,  
 Stech, Hermann, von Waldshut,  
 Stein, Friedrich, von Karlsruhe-Rüppurr,  
 Suttor, Richard, von Langenzell, u. Heidelberg,  
 Thiemann, Wilhelm, von Karlsruhe,  
 Uiffinger, Ernst, von Schweigern,  
 Volz, Edmund, von Seckenheim,

Wagner, Walter, von Freiburg,  
 Waltraff, Gustav, von Gernsbach,  
 Weiland, Wilhelm, von Oberschüpf,  
 Weinzapf, Oskar, von Kirchartd,  
 Weis, Heinrich, von Eberbach,  
 Welschinger, Emil, von Gernsbach,  
 Wolf, Robert, von Hirschhorn.

Karlsruhe, den 5. August 1922.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

F. B.

Dr. Huber.

Dr. Leibrecht.

## II. Personalnachrichten.

### Ernannt:

Zeicheninspektor Emil Bödigheimer, Musikinspektor Franz Zureich, Amtsrichter Alfred Nischele, bisher beim Amtsgericht Offenburg, und Ministerialrechnungsrat Emil Baumgratz zu Regierungsräten,

Ministerialrechnungsrat Julius Kayser zum Ministerialoberrechnungsrat,

Ministerialoberregistrator Albert Seiberlich zum Ministerialoberrechnungsrat als Leiter der Expeditur,

Ministerialregistrator Josef Schöndleber zum Ministerialoberregistrator,

die Finanzinspektoren Emil Riffel und Otto Wieber zu Ministerialrechnungsräten,

Obersteuersekretär Oskar Guggenbühler, bisher beim Finanzamt Schwellingen, die Finanz-  
 obersekretäre Otto Falbisaner, bisher bei der Verwaltung der Technischen Hochschule Karlsruhe,  
 Wilhelm Friedenauer und Josef Faulhaber, ferner Bibliothekobersekretär Friedrich Rügner,  
 bisher bei der Landesbibliothek, zu Finanzinspektoren,

Verwaltungsobersekretär Karl Probst zum Ministerialregistrator,

den Verwaltungsassistenten Josef Schmitt, den Kanzleisekretär Reinhold Karbe, die Verwaltungs-  
 assistenten August Huber und Franz Rau zu Verwaltungsobersekretären,

die Kanzleiassistenten Kurt Schöne, Karl Ristner und Norbert Braun zu Verwaltungsassistenten,  
 die Kanzleiassistenten Christian Hornberger und Johann Schäfer zu Kanzleisekretären,

Kanzleihilfe Artur Steud zum Kanzleiassistenten,

sämtliche im Ministerium des Kultus und Unterrichts;

Finanzassistent Georg Enzenroß bei der Centralschulfondsverwaltung Karlsruhe zum Finanz-  
 sekretär daselbst;

der nichtetatmäßige außerordentliche Professor an der Universität München Dr. Artur Rosenthal  
 mit Wirkung vom 1. Oktober 1922 zum planmäßigen außerordentlichen Professor für angewandte  
 Mathematik an der Universität Heidelberg.

Finanzinspektor Kurt Reßler beim akademischen Krankenhaus in Heidelberg zum Verwalter der  
 orthopädischen Anstalt daselbst.

Verwaltungsssekretär Rudolf Martin bei der Verwaltung des akademischen Krankenhauses in Heidelberg zum Verwaltungsobersekretär daselbst,

Verwaltungsgehilfe Adolf Schönges bei der Verwaltung des akademischen Krankenhauses in Heidelberg zum Verwaltungsassistenten daselbst,

Maschinist Adolf Hartje beim akademischen Krankenhaus in Heidelberg zum planmäßigen Maschinisten daselbst,

Amtsgehilfe Anton Ballenweg beim akademischen Krankenhaus in Heidelberg zum Hausmeister,

Amtsgehilfe Friedrich König beim akademischen Krankenhaus in Heidelberg zum Laboranten,

Amtsgehilfe Georg Erbach beim pathologischen Institut der Universität Heidelberg zum Pfleger,

Amtsgehilfe Otto Ziegler bei der medizinischen Klinik in Heidelberg zum Laboranten,

Maschinist Adam Körber bei der Universitätsbibliothek Heidelberg zum Obermaschinisten daselbst;  
der Professor an der Universität Frankfurt a. M. Dr. Ernst Levy mit Wirkung vom Zeitpunkt seines Dienstantritts zum ordentlichen Professor in der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg,

Hans Dettelbacher bei der Universität Freiburg zum Zeichner daselbst,

Maschinist Konrad Lorger bei der Universität Freiburg zum Obermaschinisten daselbst,

Oberpfleger Jakob Renkert bei der psychiatrischen und Nervenklinik in Freiburg zum Pflegeinspektor daselbst,

Oberpflegerin Viktoria Baumann bei der psychiatrischen und Nervenklinik in Freiburg zur Pflegeinspektorin daselbst,

Präparator Arthur Zippel bei der Anatomie der Universität Freiburg zum Oberpräparator daselbst,

Feizer Wilhelm Burger bei der Anatomie der Universität Freiburg zum Maschinisten daselbst;

Professor Dr. Franz Schnabel an der Goetheschule in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. Oktober 1922 zum ordentlichen Professor für Geschichte an der Technischen Hochschule Karlsruhe,

Verwaltungsobersekretär Philipp Kilchling bei der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt Karlsruhe zum Verwaltungsinspektor daselbst;

Feizer Hermann Vogel an der Landeskunstschule in Karlsruhe zum Amtsgehilfen daselbst;

Hausmeister Franz Debold am Sammlungsgebäude in Karlsruhe zum Verwaltungsassistenten bei der Landesbibliothek in Karlsruhe,

Hausmeister Heinrich Linsenmeier beim Landesmuseum in Karlsruhe zum Verwaltungsassistenten daselbst,

Aufseher Christoph Göring bei der Landesbibliothek in Karlsruhe zum Hausmeister des Sammlungsgebäudes in Karlsruhe,

Amtsgehilfe Karl Sieberg zum planmäßigen Amtsgehilfen an der Landesbibliothek in Karlsruhe,

Maschinist Heinrich Lust an der Kunstgewerbeschule Pforzheim zum planmäßigen Amtsgehilfen;

Direktor Dr. Hans Cramer an der Realschule in Karlsruhe zum Direktor der Kant-Oberrealschule in Karlsruhe,

Lehramtspraktikant Dr. Friedrich Fischer von Gernsbach zum Professor an der Kant-Oberrealschule in Karlsruhe,

Lehramtspraktikant Hans Klein von Straßburg zum Professor an der Kant-Oberrealschule in Karlsruhe,

Direktor Dr. Wilhelm Kirsch an der Realschule in Schopfheim zum Direktor der Oberrealschule in Schopfheim,

Lehramtspraktikant Edwin Fischerkeller von Hüfingen zum Professor an der Oberrealschule in Schopfheim,

Lehramtspraktikant Dr. Theophil Frank von Achern zum Professor an der Oberrealschule in Schopfheim,

Professor Heinrich Bamponi an der Oberrealschule in Mannheim zum Direktor der Realschule in Mannheim-Feudenheim,

Lehramtspraktikant Dr. Jakob Roemig von Edingen zum Professor an der Realschule in Mannheim-Feudenheim,

Lehramtspraktikant Eugen Beltner von Freiburg zum Professor an der Realschule in Mannheim-Feudenheim,

Unterlehrer und Musiklehrerkandidat Heinrich Münz am Lehrerseminar in Meersburg zum Musiklehrer am Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut,

Hauptlehrer Andreas Höchst an der Bürgerschule in Waldkirch zum Reallehrer an der Realschule daselbst,

Hilfsdiener und Heizer Friedrich Keilhack am Lehrerseminar Karlsruhe I zum planmäßigen Heizer daselbst;

Gewerbelehrer Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Achern zum Direktor der Gewerbeschule in Singen a. S.,

Gewerbelehrerkandidat Adolf Zimmermann von Limbach zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Heidelberg,

Gewerbelehrerkandidat Hans Sulzer von Heidelberg zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Bruchsal,

Gewerbelehrerkandidat Karl Stoll von Ladenburg zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Pforzheim,

Gewerbelehrerkandidat Franz Schmerbeck von Karlsruhe zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Karlsruhe,

Gewerbelehrerkandidat Kurt Müller von Hornberg zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Konstanz,

Gewerbelehrerkandidat Robert Meerwarth von Karlsruhe zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Karlsruhe,

Gewerbelehrerkandidat Richard Landwehr von Trossingen zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Ettlingen,

Gewerbelehrerkandidat Dr. Alfred Gersbach von Karlsruhe zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Mannheim,

Gewerbelehrerkandidat Friedrich Haack von Pforzheim zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Pforzheim,

Gewerbelehrerkandidat Heinrich Zimmermann von Mannheim zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Mannheim,

Gewerbelehrerkandidat Richard Lange von Karlsruhe zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Achern,

Gewerbelehrerkandidat Oskar Fahr von Gottmadingen zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Heidelberg,

Gewerbelehrerkandidat Billy Hattich von Durlach zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Mannheim,

Gewerbelehrerkandidat August Holzmann von Mannheim zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Mannheim,

Gewerbelehrerkandidat Theodor Blaz von Stockach zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Heidelberg,

Gewerbelehrerkandidat Ferdinand Bieber von Mannheim zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Schönau i. B.,

Hauptlehrer Wilhelm Staiger an der Volksschule in Singen a. S. zum Fortbildungsschullehrer an der Gewerbeschule daselbst,

Handarbeitslehrerin Hedwig Brecht an der Gewerbeschule in Rastatt zur Handarbeitshauptlehrerin daselbst;

Handelslehrer Josef Repple an der Handelsschule in Heidelberg zum Direktor daselbst,

Handelslehrkandidat Richard Clausing von Brödingen zum Handelslehrer an der Handelsschule in Pforzheim,

Handelslehrkandidat August Gebhardt von Falken-Gesäß zum Handelslehrer an der Handelsschule in Rastatt,

Handelslehrkandidat August Enz von Karlsruhe zum Handelslehrer an der Handelsschule in Karlsruhe,

Handelslehrkandidat Robert Breitbeil von Sinsheim zum Handelslehrer an der Handelsschule in Offenburg,

Handelslehrkandidat Max Odenwald von Philippsburg zum Handelslehrer an der Handelsschule in Lörrach,

Handelslehrkandidat Oskar Keller von Todtnau zum Handelslehrer an der Handelsschule in Emmendingen,

Handelslehrkandidat Eduard Lepper von Lichtental zum Handelslehrer an der Handelsschule in Pforzheim,

Handelslehrkandidat Johann Willemann von Kenchen zum Handelslehrer an der Handelsschule in Mannheim,

Handelslehrkandidat Karl Uehlein von Ingolstadt zum Handelslehrer an der Handelsschule in Bruchsal,

Handelslehrkandidat Friedrich Stehle von Teningen zum Handelslehrer an der Handelsschule in Lahr,

Handelslehrkandidat Fritz Siebold von Freiburg zum Handelslehrer an der Handelsschule in Freiburg,

Handelslehrkandidat Bertold Pfeiffenberger von Tauberbischofsheim zum Handelslehrer an der Handelsschule in Necklirch,

Handelslehrkandidat Gustav Maier von Billingen zum Handelslehrer an der Handelsschule in Säckingen,

Handelslehrkandidat Helmut Kuhn von Schramberg zum Handelslehrer an der Handelsschule in Donaueschingen,

Handelslehrkandidat Dr. Emil Gerstner von Altwiesloch zum Handelslehrer an der Handelsschule in Heidelberg,

Handelslehrkandidat Bertold Hacker von Hürdingen zum Handelslehrer an der Handelsschule in Singen a. S.,

Handelslehrkandidat Karl Klotz von Balsbach zum Handelslehrer an der Handelsschule in Heidelberg,

Handelslehrkandidat Karl Stephan von Offenburg zum Handelslehrer an der Handelsschule in Mannheim,

Handelslehrkandidat Willy Fontaine von Sachsenlur zum Handelslehrer an der Handelsschule in Mannheim,

Hilfsfachlehrerin Eva Hasinger an der Handelsschule in Pforzheim zur Fachlehrerin daselbst;

Hauptlehrer Stephan Schöffner in Dstringen zum Fortbildungsschullehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule daselbst;

die Hauptlehrer Wilhelm Kirchgäßner und Fritz Gafert in Konstanz zu Oberlehrer daselbst,

Hauptlehrer Heinrich Hagmeier in Heildesheim, A. Bruchsal, zum Oberlehrer daselbst,

Hauptlehrer Paul Schmidt in Liedolsheim, A. Karlsruhe, zum Oberlehrer daselbst,  
 Unterlehrer Hermann Blum in Ruffloch, A. Heidelberg, zum Hauptlehrer in Dietlingen, A. Pforzheim,  
 Hilfslehrer Franz Falk in Freiburg zum Hauptlehrer in Sandweier, A. Baden.

#### Verliehen:

dem planmäßigen außerordentlichen Professor für Sozialpolitik an der Universität Heidelberg Dr.  
 Emil Lederer die akademischen Rechte und die Amtsbezeichnung eines ordentlichen Professors.

#### Berufen:

Direktor Dr. Josef Dierberger von der Realschule in Mespelkirch an jene in Waldkirch,  
 Professor Hermann Fischer II von der Oberrealschule in Mannheim an die Realschule in Waldkirch,  
 Professor Ernst Kindle vom Vorseminar in Billingen an die Realschule in Waldkirch,  
 Professor Franz Hoch von der Realschule in Singen a. S. an jene in Waldkirch,  
 Professor Dr. Albert Enderle von der Realschule in Breisach an jene in Mannheim-Feudenheim,  
 Professor Otto Vinz von der Oberrealschule in Mannheim an die Realschule in Mannheim-Feudenheim;  
 Gewerbelehrer Karl Haungs von der Gewerbeschule in Engen an jene in Achern,  
 Gewerbelehrer Otto Schultzeiß von der Gewerbeschule in Singen a. S. an jene in Engen,  
 Gewerbelehrer Erwin Freisinger von der Gewerbeschule in Eberbach an jene in Ettenheim,  
 Gewerbelehrer Heinrich Hörle von der Gewerbeschule in Säckingen an jene in Lahr,  
 Gewerbelehrer Friedrich Kober von der Gewerbeschule in Ettlingen an jene in Weinheim,  
 Gewerbelehrer Oskar Molitor von der Gewerbeschule in Lahr an jene in Mannheim;  
 Handelslehrer Alfred Schey von der Handelsschule in Karlsruhe an jene in Aberslingen,  
 Handelslehrer Ludwig Buchert von der Handelsschule in Mannheim an jene in Baden,  
 Handelslehrer Dr. Hellmut Büchler von der Handelsschule in Heidelberg an jene in Baden;  
 Hauptlehrer Alfred Dannesfel von Durbach, A. Offenburg, nach Bohlbach, A. Offenburg,  
 Hauptlehrer Johannes Klauer in Grauelsbaum, A. Kehl, nach Kehl-Sundheim.

#### Zurückgenommen:

die Berufung des Hauptlehrers Emil Hurst von Mittelschiffenz, A. Mosbach, nach Welschneureut,  
 A. Karlsruhe, auf Ansuchen.

#### Zurückgesetzt:

Amtsgehilfe Emil Burger bei der Technischen Hochschule Karlsruhe, auf Ansuchen.

#### Entlassen:

auf Ansuchen:  
 der ordentliche Professor für Pharmakologie an der Universität Freiburg, Geh. Hofrat Dr. Walter  
 Straub auf 1. April 1923,  
 Unterlehrerin Luitgard Selbach in Mannheim,  
 Handarbeitslehrerin Johanna Weierbach in Mannheim.

### III. Stellenausschreiben.

#### An Volksschulen:

##### 1. allgemein:

vier Hauptlehrerstellen in Pforzheim; das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu, eine Hauptlehrerstelle in Wiesloch; die Gemeinde hat das Vorschlagsrecht;

##### 2. für Lehrer katholischen Bekenntnisses:

- a. die Oberlehrerstelle in Dnsbach, A. Achern,
- b. je eine Hauptlehrerstelle in:  
Ebenheid, A. Wertheim,  
Furtwangen, A. Triberg,  
Geisingen, A. Donaueschingen (auch gewerblich),  
Festetten, A. Waldshut,  
Kirrlach, A. Bruchsal,  
Merdingen, A. Breisach,  
Oberspizenbach, A. Waldkirch,  
Oberwittighausen, A. Tauberbischofsheim,  
Stockach,  
Wagenschwend, A. Eberbach,  
Waldshut,  
Weiler, A. Sinsheim,  
Wühl, A. Emmendingen;

##### 3. für Lehrer evangelischen Bekenntnisses je eine Hauptlehrerstelle in:

- Hägelberg, A. Lörrach,  
Heidelberg, A. Bruchsal,  
Hochenheim, A. Schwetzingen,  
Wiesloch — zwei Stellen —; für eine Stelle hat die Gemeinde das Vorschlagsrecht.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreisschulamt einzureichen.

### IV. Todesfälle.

#### Gestorben sind:

Hermann Böhlinger, Lehramtspraktikant an der Oberrealschule in Konstanz, am 22. August 1922,  
Johann Vollrath, zuruhegesetzter Hauptlehrer, zuletzt in Mannheim.